

## CORONA-ZAHLEN

## Warnstufe für den Landkreis Nienburg

zurzeit keine Warnstufe

## 7-Tage-Inzidenz\*\*

Neuinfektionen pro 100 000 Einwohner in den vergangenen sieben Tagen im Landkreis Nienburg

71,5 +2,4

Hospitalisierung\*  
Zahl der Covid-19-Patienten in Kliniken – gerechnet landesweit pro 100 000 Einwohner im Durchschnitt der vergangenen sieben Tage

2,4 -0,1

Intensivbetten\*  
Anzahl der Covid-19-Erkrankten bei der Belegung der landesweit 2424 Intensivbetten

4,2% -0,4

Quellen: \* Land Niedersachsen, \*\* RKI, Stand: 16. September, 7 Uhr / Veränderungen zum Vortag

## Inzidenz allein ist nicht entscheidend

Die Sieben-Tage-Inzidenz eines Kreises ist nach der neuen Corona-Verordnung nicht mehr das entscheidende Kriterium. Hinzugekommen sind die Indikatoren „Hospitalisierung“ und „Intensivbetten“, die auf Landesebene ermittelt werden.

■ **Hospitalisierung** gibt an, wie viele Menschen pro 100 000 Einwohner in den vergangenen sieben Tagen so schwer an Corona erkrankt sind, dass sie in eine Klinik mussten. Es gibt drei Warnstufen ab einem Wert von 6, 9 und 12 Patienten.

■ **Intensivbetten** zeigt, wie viel Prozent aller Intensivbetten im Land mit Covid-19-Patienten belegt sind. Auch hier gibt es drei Warnstufen: ab 5, ab 10 und ab 20 Prozent. Unabhängig davon löst eine

■ **Inzidenz** über 50 löst die Warnstufe 1 aus. Dann gilt die 3G-Regel: Der Zutritt zu Einrichtungen und Veranstaltungen ist dann nur noch für vollständig Geimpfte, Genesene oder Negativ-Getestete möglich. Der Landkreis kann aber auf die Feststellung einer Warnstufe verzichten, etwa wenn der Ausbruch klar eingrenzbar ist. **DH**

## Dummies bekommen ein Gesicht

Fachleute aus fünf europäischen Ländern testen in der Deula eine neue App für Ausbilder und Schüler

Von Arne Hildebrandt

Nienburg. Bauer Müller und sein Lehrling Fiete bekommen in dieser Woche viele Klicks. Sie sind Pseudonyme, aber sie spielen eine große Rolle in einer neuen App. 14 Fachleute aus dem Bereich der beruflichen Bildung aus fünf europäischen Ländern testen in der Deula eine neue App, die europaweit einmalig sein wird. Sie soll im März 2022 freigeschaltet werden. Mit der App können Schulen, Ausbilder, Lehrer, Schüler, Eltern und Landwirtschaftskammern vernetzt werden. Ziel ist es, die duale Ausbildung zu stärken.

Das Erasmus-plus-Projekt UpT2S wird von der EU gefördert. UpT2S steht für Upgrading trainers in Dual Vocational Training Systems. „UpT2S ist ein Partnerschaftsprojekt zwischen Landwirtschaftsschulen aus Spanien (EFA Malvesia), Estland (Järvamaa Kutsehariduskeskus), Kroatien (Srednja Skola Bedekovcina), Frankreich (MFR de Bretagne) und Deutschland (Deula-Nienburg)“, betont Deula-Chef Bernd Antelmann. Hauptziel dieses Projekts ist die Schaffung eines europaweiten Zugangs von Quellen und Ressourcen für Auszubildende, die ihre Fähigkeiten und Kompetenzen im Bereich der dualen Ausbildung verbessern oder auch professionalisieren möchten.

## Chat mit Ausbildern und Lehrern

Die Idee der App stammt vom spanischen Projektleiter Miguel Guasp aus Valencia. Gemeinsam mit den Projektpartnern wurde eine App entwickelt, über die sich Ausbilder unkompliziert über den Ausbildungsstand ihrer Auszubildenden informieren können. Heide Reimer, Deula-Ausbildlerin und Koordinatorin für Erasmus-Projekte, nennt ein Beispiel, was die App möglich



Miguel Guasp von der spanischen Landwirtschaftsschule EFA La Malvesia (hinten links) und Heide Reimer, Ausbilderin bei der Deula und Koordinatorin für Erasmus-Projekte (hinten rechts), lassen in der Deula eine neue App für Ausbilder testen. FOTO: HILDEBRANDT

macht: „Bauer Müller bekommt von der Schule einen Hinweis, dass Fiete heute nicht in der Schule ist. Fiete kann im Chat gleich den Grund nennen.“

Sämtliche Beteiligten könnten über den einfachen Weg interagieren. Die Zwischenkommunikation sei einfacher, erklärt Reimer. Zweites Beispiel: „Der Lehrer schätzt die Schulnoten ein. Das ist wichtig für die Zwischenprüfung. Über die App können Zensuren und der Leistungs-

stand übermittelt und Prüfungstermine abgestimmt werden.“

Auch die Schüler sollen von der App profitieren. „Sie können mit ihren Lehrern chatten und über die App auch Urlaub beantragen. Das ist ein Vorteil in einem großen Betrieb mit zum Beispiel 20 Auszubildenden.“

## Im März wird App freigeschaltet

Jetzt bekämen die Dummies ein Gesicht, sagt Reimer. „Jedes Land

bringt externe Partner mit, die noch nicht eingewiesen sind. Jetzt geht es um die Qualität der App.“ Bis März soll auch ein Handbuch über die App erstellt werden. „Dann wird sie online freigeschaltet.“

„Das deutsche System der dualen beruflichen Ausbildung gibt es in nirgends außerhalb von Deutschland, und es besteht hohes Interesse, ähnliche Bildungskonzepte in den Ländern einzuführen“, sagt Antelmann. „Hintergrund ist, dass die

sonst verbreitete theoretische Ausbildung nicht die wirklich erforderlichen Kompetenzen und Fähigkeiten guter Facharbeiter und Facharbeiterinnen gewährleisten kann. Früher hat man Deutschland für dieses Ausbildungssystem belächelt, heute ist es ein grandioser Exportschlag.“

Info Das UpT2S-Projekt ist auf der Homepage deula-nienburg.de unter dem Stichwort Erasmus+ zu finden.

## Unfall unter Drogen mit gestohlenem Auto

21-jähriger Gandesberger leistet bei Kontrolle Widerstand gegen Polizei

Eystrup. Ohne Führerschein und mit Alkohol und Drogen im Blut hat ein 21-jähriger Gandesberger mit einem gestohlenen Auto einen Unfall in Eystrup gebaut und hat zu dem Unfallflucht begangen. Doch damit nicht genug. Weil er sich nach dem Unfall widerrechtlich auf einem Grundstück aufhielt, hat der 21-Jährige zusätzlich eine Anzeige wegen Hausfriedensbruchs am Hals.

Am Mittwochabend gegen 20.50 Uhr war die Polizei Hoya zu einem Unfall an der Straße „Zur Weser“ in Eystrup gerufen worden. Vor Ort haben die Beamten festgestellt, dass ein dort geparkter Sattelzug einen schweren Frontschaden aufwies und ein Weidezaun erheblich be-

schädigt worden war. Der Unfallfahrer hatte sich nach Polizeiangaben offenbar unerlaubt von der Unfallstelle entfernt.

## Auto mit Gabelstapler entfernt

Von der Unfallstelle wegführend stellten die Beamten Kratzspuren auf dem Asphalt fest, die auf ein nahe gelegenes Grundstück eines landwirtschaftlichen Betriebes und dort weiter zu einem massiv beschädigten Volvo führten. „Offensichtlich wurde das Auto mit einem Gabelstapler von der Unfallstelle dorthin gebracht“, teilt die Polizei mit.

Weitere Ermittlungen führten zu einem polizeibekanntem 21-jährigen Gandesberger, der sich widerrechtlich auf dem Hof aufhielt und der

den vorherigen Konsum von Alkohol und Drogen einräumte. „Zur Beweissicherung sollte bei dem jungen Mann Person im Nienburger Krankenhaus eine Blutentnahme durchgeführt werden“, heißt es von der Polizei: „Der Mann leistete körperlichen Widerstand.“

Ersten Ermittlungen zufolge wurde der Volvo Mitte des Jahres im südlichen Niedersachsen gestohlen. „Die amtlichen Kennzeichen gehörten jedoch zu einem anderen Volvo“, heißt es von der Polizei: „Da der Gandesberger zudem nicht im Besitz einer Fahrerlaubnis ist, wird er sich neben Fahren ohne Fahrerlaubnis, Verstoß gegen das Pflichtversicherungsgesetz und Gefährdung des Straßenverkehrs auch für

den Verstoß gegen das Betäubungsmittelgesetz und Widerstand vor Gericht verantworten müssen.“

Der Eigentümer des landwirtschaftlichen Betriebes zeigte sich nach Polizeiangaben bestürzt über den Widerstand des Täters gegen die Polizei und zeigte den Gandesberger wegen Hausfriedensbruch an. Am Lastwagen, der einem Schweringer Lohnunternehmer gehört, entstand ein Sachschaden in Höhe von rund 20000 Euro. Den Schaden am Volvo beziffert die Polizei auf etwa 8000 Euro. „Eine genaue Einschätzung des Sachschadens am Zaun kann die Eigentümerin nicht benennen, er soll jedoch ebenfalls erheblich sein“, heißt es von der Polizei. **DH**

## Weniger Arbeitslose

Landkreis. Die Arbeitslosenzahlen im Landkreis sind im September leicht zurückgegangen. Laut Bericht der Arbeitsagentur waren 3269 Männer und Frauen arbeitslos gemeldet, 165 oder 4,8 Prozent weniger als im August. Im Vorjahr waren 430 Personen mehr erwerbslos. Die Arbeitslosenquote sank im Vergleich zum August um 0,3 Prozentpunkte auf 4,8 Prozent. Im September des Vorjahres lag die Quote bei 5,5 Prozent. „Der Bestand der unter 25-Jährigen unter den Arbeitslosen ist im Landkreis um 22,9 Prozent auf nun 337 Personen gesunken, da einige junge Berufswähler in eine Ausbildung oder Arbeit einmünden konnten“, teilt die Agentur mit. **DH**

## DIE HARKE

Herausgeber und Verleger: Christian Rumpeltin

Chefredakteur: Holger Lachnit

Stellvertretender Chefredakteur: Sebastian Schwake

Lokales: Matthias Brosch [bro], Manon Garmis (zuständig für Stadtpolitik) [mg], Edda Hageböling [eh], Arne Hildebrandt [ah], Sabine Lüers-Orlikke [so], Holger Lachnit [la], Niklas Schmidtzki [ns], Sebastian Schwake [seb], Sebastian Stüben (zuständig für Kreispolitik) [sst], alle Nienburg.  
Online: Oliver Hartmann [oh], Stefan Schwiersch [fan], Südkreis: Annika Büsching [ann], Jörn Graue [joe], Heidi Reckleben-Meyer [hm].  
Sport: Heide Nußbaum [fn], Philipp Keßler [pk], Syam Vogt [sy].  
DIE HARKE ist Partner im Redaktionsnetzwerk Deutschland (RND), Chefredakteur: Marco Fenske; Mitglieder der Chefredaktion: Dany Schrader, Christoph Maier; Nachrichtenagenturen: dpa, atp, rtr, sid, epd.

Leitung Werbe- und Lesemarkt Kai Hauser

Druck: Druckzentrum Niedersachsen, Rodenberg Verlag, Redaktion: J. Hoffmann GmbH & Co. KG, An der Stadtgrenze 2, 31582 Nienburg, Postfach 13 60, 31563 Nienburg.

Internet-Adresse: www.dieharke.de

Redaktion

Telefon (0 50 21) 9 66-2 00

E-Mail lokales@dieharke.de

Private Anzeigenannahme

Telefon (0 50 21) 9 66-5 55

E-Mail privatanzeigen@dieharke.de

Abo-Service Telefon

(0 50 21) 9 66-5 00

E-Mail service@dieharke.de

Gewerbliche Anzeigenannahme

Telefon (0 50 21) 9 66-4 44

E-Mail anzeigen@dieharke.de

Erscheinungsweise: werktäglich morgens. Monatlicher Bezugspreis bei Lieferung durch Zusteller oder Postbezug: 39,40 Euro (einschließlich 7 % MwSt. = 1,88 Euro). Für die Kündigung des Abonnements der gedruckten Ausgabe gilt eine Frist von sechs Wochen zum Quartalsende. E-Paper-Abonnements können mit einer Frist von 2 Wochen zum Monatsende gekündigt werden. Im Falle höherer Gewalt und bei Störungen des Arbeitsfriedens kein Anspruch auf Entschädigung oder Rückzahlung der Abonnementsgebühren bzw. keine Garantie für die Lieferung der Zeitung. Für unangeforderte eingesandte Manuskripte, Bilder und Bücher wird keine Gewähr übernommen. Rücksendung nur, wenn Rückporto beigelegt ist. Die Zeitung ist in all ihren Teilen urheberrechtlich geschützt. Ohne vorherige schriftliche Genehmigung durch den Verlag darf diese Zeitung oder alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen weder vervielfältigt noch verbreitet werden. Dies gilt ebenso für die Aufnahme in elektronische Datenbanksysteme und die Vervielfältigung auf CD-Rom.

Amtliches Bekanntmachungsblatt des Landkreises Nienburg/Weser.

Regelmäßig erscheinende Verlagsblätter, jeweils wöchentlich mit „RTV“.

Gültige Anzeigenpreisliste: Nr. 62 vom 1. Oktober 2021

Erfüllungsort und Gerichtsstand für beide Teile Nienburg.

WISSEN, WAS ZÄHLT  
Geprüfte Auflage  
Klare Basis für den Werbemarkt



## Heinrich Sievers 50 Jahre in Feuerwehr

Der Ehrenortsbrandmeister der Feuerwehrgemeinschaft Hoysinghausen Heinrich Sievers (Mitte) ist vom Brandschutzabschnittsleiter Süd Ralf Tiedemann (links) und Gemeindebrandmeister Bernd Hachmeyer mit dem Ehrenzeichen für 50-jährige Verdienste ausgezeichnet worden. Sievers trat 1970 in die Feuerwehr ein und hat die Gründung der Jugendfeuerwehr 1984

angestoßen. Von 1986 bis 2004 war er Ortsbrandmeister. Er hat sich für den Bau des neuen Feuerwehrhauses eingesetzt, das 1996 fertiggestellt wurde. Er war der erste Vorsitzende des Fördervereins, der 2003 gegründet wurde. Zudem hat Sievers neue Feuerwehrwärter und -anwärterinnen (heute Truppmannausbildung) als Ausbilder geschult. FOTO: DRÖGE



## Dank für Spiel-Arche

Seit über einem Jahr aufgebaut, seit Kurzem in Gebrauch im Gemeindehausgarten der Kirchengemeinde Steimbke: Die neue Spiel-Arche. Die Kinder der Krabbelgruppe „Purzeltreff“ freuen sich über die Spende der Isensee-Stiftung, der Steimbke Erdöllinteressen, der Sparkasse Nienburg und der Volksbank Nienburg. Mit Waffeln, Sekt und Kaffee bedankten sich Kinder, Eltern und Kirchengemeinde bei den Spendern. FOTO: KIRCHENGEMEINDE STEIMBKE